



ARIS CONNECT DESIGNER **SCHNELLEINSTIEG**

VERSION 10.0 - SERVICE RELEASE 11

Dezember 2019

This document applies to ARIS Version 10.0 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2010 - 2019 [Software AG](#), Darmstadt, Germany and/or Software AG USA Inc., Reston, VA, USA, and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software AG product names are either trademarks or registered trademarks of Software AG and/or Software AG USA Inc. and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software AG and/or its subsidiaries is located at <http://softwareag.com/licenses>.

Use of this software is subject to adherence to Software AG's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyright and Trademark Notices of Software AG Products".

These documents are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Inhalt

| | |
|--|----|
| Inhalt | I |
| 1 Textkonventionen | 1 |
| 2 Bevor Sie beginnen | 2 |
| 3 Voraussetzungen | 3 |
| 4 ARIS Connect starten | 4 |
| 5 Modell anlegen und Einstellungen festlegen | 5 |
| 5.1 Modell anlegen | 5 |
| 5.2 Raster verbergen | 6 |
| 5.3 Standardabstand einstellen | 7 |
| 5.4 Modell | 8 |
| 5.4.1 Basis-Kontrollflussmodell anlegen | 9 |
| 5.4.2 Organisationseinheiten Arbeitsschritte zuweisen | 11 |
| 5.4.3 Fehlendes Objekt einfügen | 14 |
| 5.4.4 Objektausprägungen anlegen | 15 |
| 5.4.5 Unterstützende Systeme zuweisen | 17 |
| 5.4.6 Symbolleiste Intelligente Modellierung konfigurieren | 19 |
| 5.4.7 Objekte umbenennen | 20 |
| 5.4.8 Attribute platzieren | 21 |
| 5.5 Modell speichern | 24 |
| 5.6 Modell schließen | 24 |
| 6 Modell ausgeben | 25 |
| 7 Rechtliche Hinweise | 28 |
| 7.1 Dokumentationsumfang | 28 |
| 7.2 Datenschutz | 29 |
| 7.3 Disclaimer | 29 |

1 Textkonventionen

Im Text werden Menüelemente, Dateinamen usw. folgendermaßen kenntlich gemacht:

- Menüelemente, Tastenkombinationen, Dialoge, Dateinamen, Eingaben usw. werden **fett** dargestellt.
- Eingaben, über deren Inhalt Sie entscheiden, werden als **<fettgedruckter Text in spitzen Klammern>** dargestellt.
- Beispieltexpte, die von der Länge her nicht in eine Zeile passen, wie z. B. ein langer Verzeichnispfad, werden mit ↵ am Ende der Zeile umgebrochen und in der nächsten Zeile angezeigt.
- Dateiauszüge werden in folgendem Schriftformat dargestellt:
Dieser Absatz enthält einen Dateiauszug.
- Warnungen werden farbig hinterlegt:

Warnung

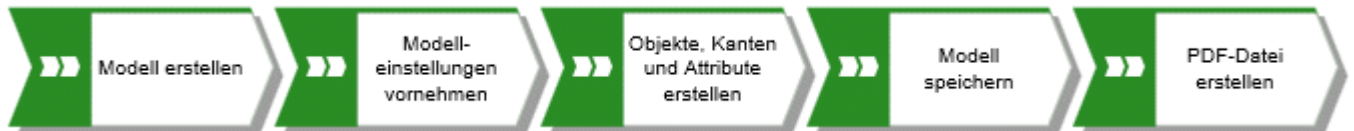
Dieser Absatz enthält eine Warnung.

2 Bevor Sie beginnen

Dieser Schnelleinstieg stellt Ihnen grundlegende Funktionen von ARIS Connect Designer vor. Anhand einfacher Beispiele lernen Sie wichtige Arbeitsabläufe zum Erstellen von Modellen sowie zum Auswerten von Modellinhalten kennen.

Nachdem Sie die erforderlichen Voreinstellungen vorgenommen haben, werden Sie zunächst ein Modell des Typs **EPK** erstellen und es anschließend mit einem Report auswerten.

Ihre Arbeit mit ARIS Connect Designer gliedert sich dabei in die folgenden Phasen:



Der Schnelleinstieg führt Sie Schritt für Schritt durch die notwendigen Arbeitsabläufe.

Wenn Sie Fragen zur Arbeit mit ARIS Connect Designer haben, aktivieren Sie die Registerkarte **ARIS Connect**, klicken Sie auf Ihren Benutzernamen, dann auf **Hilfe** und navigieren Sie zum Abschnitt **Modell** der Online-Hilfe.

Die Screenshots in diesem Handbuch können von Ihrer Programmoberfläche abweichen, da Ihr System möglicherweise angepasst ist und/oder unterschiedliche Funktionalitäten abhängig von Ihrer Lizenz in ARIS Connect angeboten werden.

3 Voraussetzungen

Die folgenden Punkte werden angenommen.

- Sie haben eine **ARIS Connect Designer**-Lizenz und die erforderlichen Rechte im System.
- Sie haben Datenbankrechte zum **Lesen, Schreiben** und **Löschen** für die Datenbankgruppe, in der Sie das Beispielmmodell erstellen möchten.
- Sie kennen die Zugangsdaten für ARIS Connect, d. h. den Benutzernamen, das Kennwort und einen Link zur Startseite von ARIS Connect. Diesen Link sollten Sie von Ihrem Systemadministrator erhalten haben.

Im Zweifelsfall fragen Sie bitte Ihren Systemadministrator.

4 ARIS Connect starten

Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass die Voraussetzungen zum Arbeiten mit ARIS Connect (Seite 3) erfüllt sind.

Vorgehen

1. Klicken Sie auf den Link zu ARIS Connect oder geben Sie ihn in der Adresszeile Ihres Browsers ein. Die Startseite von ARIS Connect wird angezeigt.
2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.
3. Klicken Sie auf **Anmelden**.

ARIS Connect wird geöffnet.

5 Modell anlegen und Einstellungen festlegen




Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie Ihr erstes Modell erstellen und wie Sie die Einstellungen für die Modellierung festlegen.



5.1 Modell anlegen

Um die EPK **Kundenakquisition** zu erstellen, gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor.

Vorgehen

1. Klicken Sie  **Repository**.
2. Klicken Sie links auf den ► Pfeil von  **Datenbanken**, um die verfügbaren Datenbanken anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf den ► Pfeil der Datenbank, in der Sie das neue Modell anlegen möchten.
4. Klicken Sie auf die ► Pfeile der Gruppe, um zu der Gruppe zu navigieren, in der Sie das Modell speichern möchten.
5. Wählen Sie den Gruppennamen. Ein ▼ Pfeil nach unten wird rechts angezeigt.
6. Klicken Sie auf den ▼ Pfeil nach unten und anschließend auf  **Modell anlegen**. Der Dialog **Modell anlegen** wird geöffnet.
7. Geben Sie den Modellnamen **Kundenakquisition** ein.
8. Drücken Sie **Tab** auf der Tastatur. Der Cursor springt in das Feld **Modelltyp**.
9. Geben Sie **ep** ein. Es werden alle Modelltypen angezeigt, in deren Namen **ep** enthalten ist.
10. Klicken Sie auf **EPK**.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Der Dialog **Modell anlegen** wird geschlossen und das neu angelegte Modell wird in einer neuen Registerkarte geöffnet. Die Funktionen von ARIS Connect Designer sind verfügbar.

5.2 Raster verbergen

Wenn Sie die Geführte Modellierung und die Intelligente Modellierung verwenden, benötigen Sie kein Raster.

Die Geführte Modellierung bietet Ihnen Linien und Pfeile, die Sie über die Ausrichtung und Entfernung der Elemente zu benachbarten Elementen beim Verschieben von Objekten oder Kanten liefern.

Die Intelligente Modellierung bietet Ihnen automatische Modellierungsfunktionen wie zum Beispiel das Erstellen von Freiraum für neue Objekte, das Platzieren von Objekten und die Neuverbindung von Kanten.

Schalten Sie das Raster deshalb aus.

Vorgehen

1. Aktivieren Sie die Funktionsleiste **Modell**.




2. Klicken Sie auf  **Modellierungsbereich** > **Raster verwenden**. Das Kontrollkästchen ist deaktiviert.

Das Raster wird ausgeblendet.

5.3 Standardabstand einstellen

Mithilfe der Intelligenten Modellierung werden Objekte automatisch im angegebenen Standardabstand platziert. Außerdem zeigt die Geführte Modellierung beim Verschieben von Objekten den Standardabstand mit einem speziellen Cursor (↔) an. Intelligente Modellierung und Geführte Modellierung sind standardmäßig aktiviert.

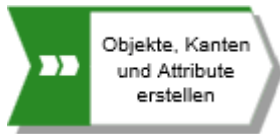
Vorgehen

1. Klicken Sie in der Funktionsleiste **Modell** auf  **Layout**. Die Layout-Optionen werden angeboten.
2. Geben Sie die Werte **20** für **Horizontaler Elementabstand** ein und behalten Sie **10** für **Vertikaler Elementabstand** bei.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie ein Modell mit Intelligenter Modellierung erstellen werden die Objekte in dem festgelegten Abstand platziert.

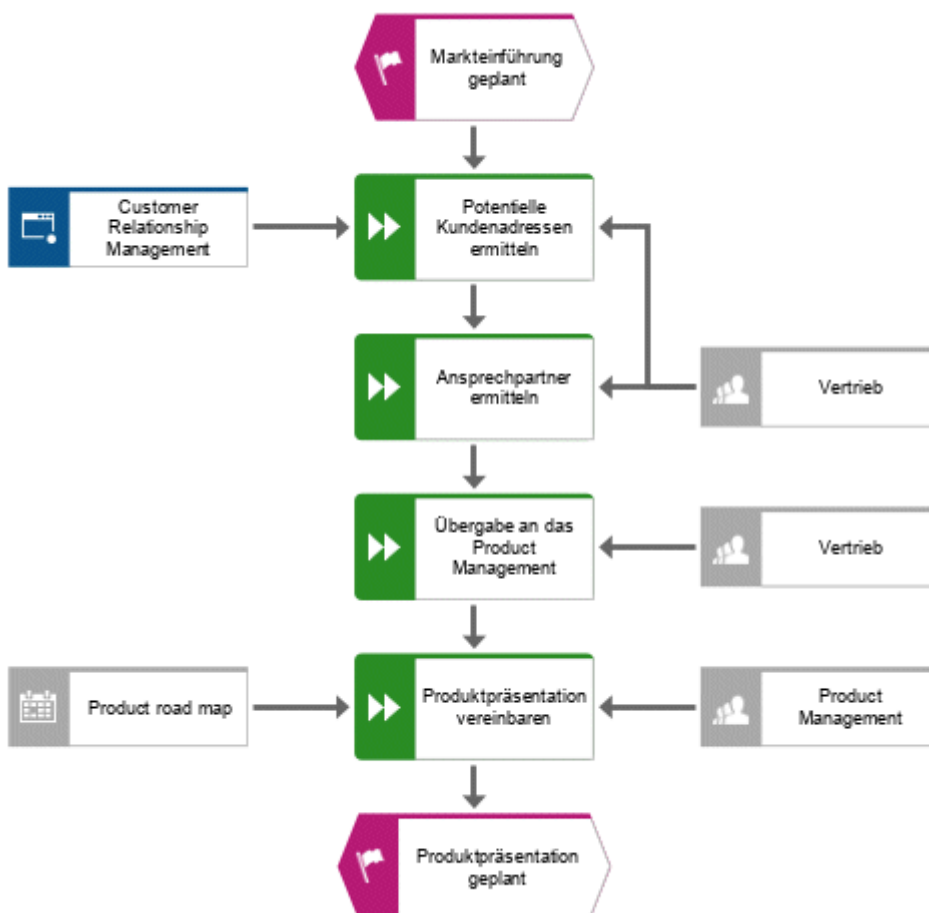
5.4 Modell

In den folgenden Abschnitten werden Sie Objekte in Ihrem Modell platzieren und die Objektattribute bearbeiten.



Beachten Sie bitte: Wenn Sie ein Modell in einer Datenbank erstellen, die bereits Objekte enthält, erhalten Sie Namensvorschläge beim Eingeben eines Objektnamen, wenn ein Name mit den eingegebenen Buchstaben beginnt. Ignorieren Sie diese Vorschläge.


Ihr Modell wird nach Fertigstellung so aussehen:



5.4.1 Basis-Kontrollflussmodell anlegen

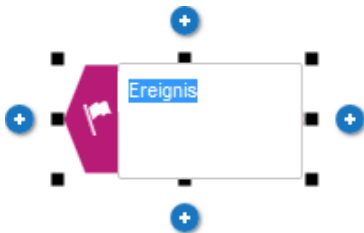
Dieser Abschnitt zeigt Ihnen, wie Sie das Basis-Kontrollflussmodell anlegen, welches die erforderlichen Arbeitsschritte in der korrekten Reihenfolge enthält.

Vorgehen

1. Klicken Sie in der Leiste **Symbole** auf das Symbol  **Ereignis** und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ein Ereignis gibt an, dass ein bestimmter Zustand eingetreten ist.
2. Ziehen Sie den Mauszeiger an die Position im Modellierungsbereich, wo Sie das Objekt platzieren möchten.



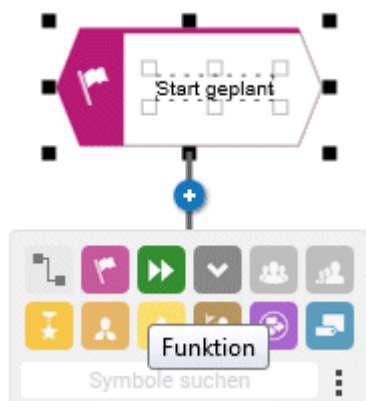
3. Lassen Sie die Maustaste los. Das Objekt wird platziert und sein Name zum Überschreiben markiert.




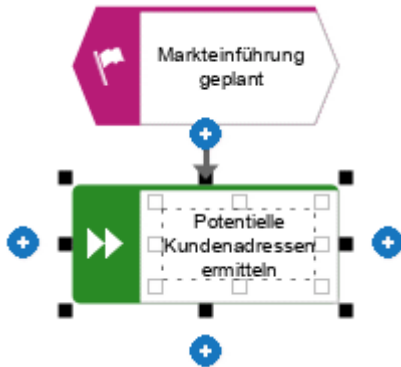
4. Geben Sie einen Namen für das Ereignis ein, indem Sie die Markierung mit **Markteinführung geplant** überschreiben und drücken Sie die **Eingabetaste**.






5. Klicken Sie unterhalb des Ereignisses **Markteinführung geplant** auf  **Unten einfügen**.

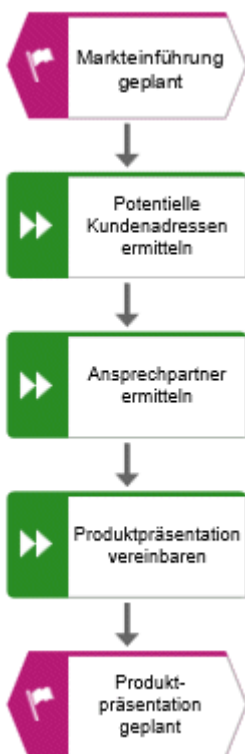


6. Klicken Sie auf  **Funktion**. Die Funktion wird in den Standardabstand zu dem Ereignis gestellt und der Name zum Überschreiben ausgewählt.
7. Da eine Funktion die Ausführung einer Aktivität angibt, geben Sie **Potentielle Kundenadressen ermitteln** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.



8. Legen Sie die folgenden Objekte in der gleichen Weise untereinander an:
 - a.  Funktion: Ansprechpartner ermitteln
 - b.  Funktion: Produktpräsentation vereinbaren
 - c.  Ereignis: Produktpräsentation geplant

Das Basis-Kontrollflussmodell, das die erforderlichen Arbeitsschritte in der korrekten Reihenfolge enthält, ist fertiggestellt.

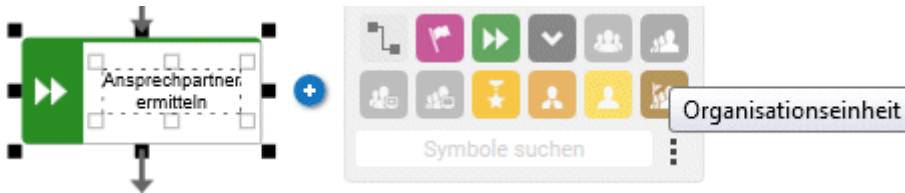


5.4.2 Organisationseinheiten Arbeitsschritte zuweisen

In diesem Abschnitt ordnen Sie die Arbeitsschritte (Funktionen) den Organisationseinheiten zu, die diese Funktionen ausführen sollen.

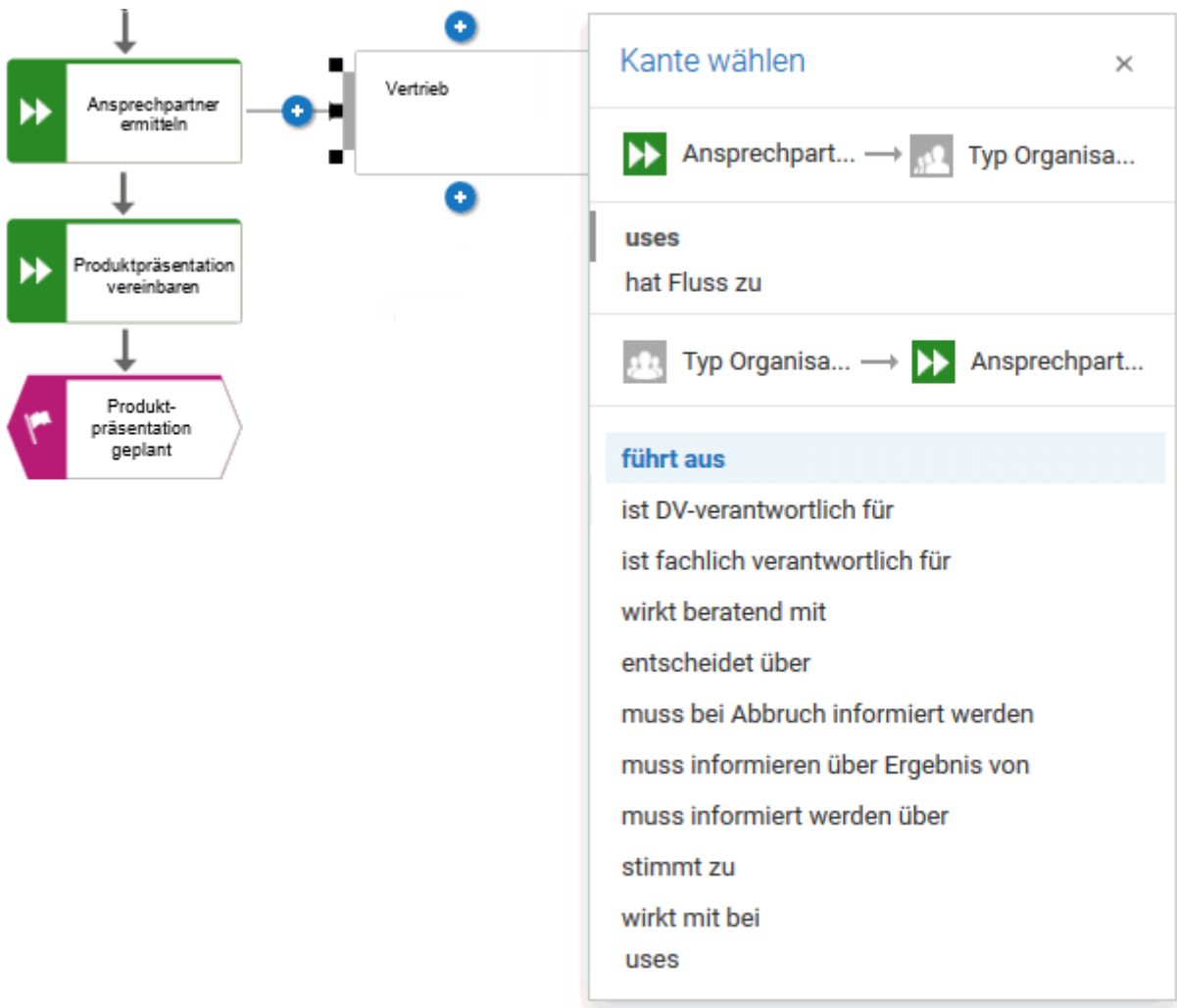
Vorgehen

1. Klicken Sie auf die Funktion **Ansprechpartner ermitteln** und anschließend auf **Rechts einfügen**.
2. Klicken Sie auf **Organisationseinheit**.



Es gibt verschiedene Kanten, um den Arbeitsschritt (Funktion) und die Organisationseinheit zu verbinden.


3. Geben Sie den Namen **Vertrieb** ein und klicken Sie auf **führt aus**.

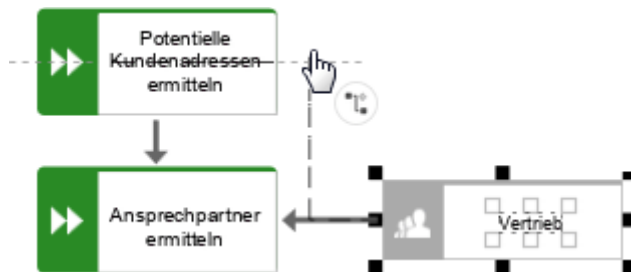


Die Organisationseinheit wird platziert.



Nicht nur der Arbeitsschritt **Ansprechpartner ermitteln**, sondern auch der Arbeitsschritt **Potentielle Kundenadressen ermitteln** wird durch die Organisationseinheit **Vertrieb** durchgeführt. Daher verbinden Sie **Vertrieb** mit **Potentielle Kundenadressen ermitteln**.

4. Klicken Sie auf die Organisationseinheit **Vertrieb**, anschließend auf  **Links einfügen** und halten Sie die Maustaste gedrückt.
5. Bewegen Sie den Mauszeiger an den Rand der Funktion **Potentielle Kundenadressen ermitteln**. Während Sie den Mauszeiger bewegen, hilft Ihnen die Linie der Geführten Modellierung, die Kante mittig an der Objektseite zu verbinden.



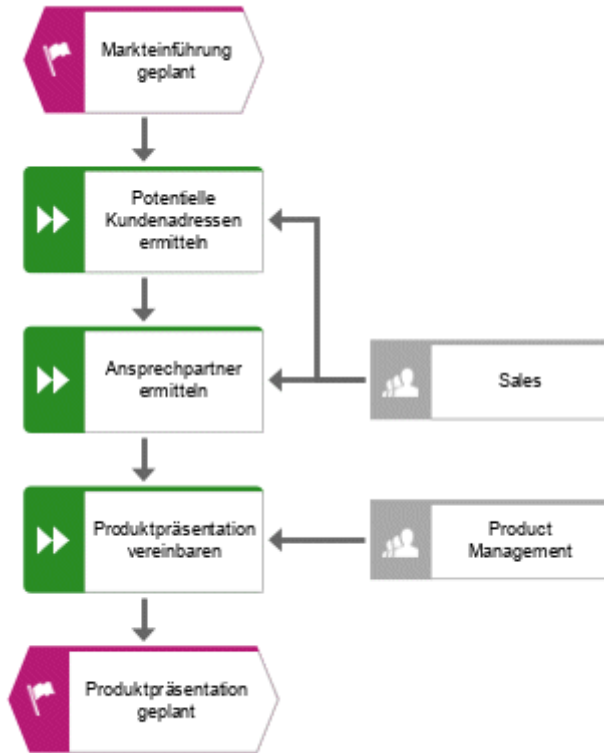
6. Lassen Sie die Maustaste los wenn ein Ansatzpunkt für die Kante eingeblendet wird.



Die Kantenwahl wird eingeblendet.

7. Klicken Sie auf **führt aus**.

8. Ordnen Sie nun die Funktion **Produktpräsentation vereinbaren** in gleicher Weise der Organisationseinheit **Product Management** zu, wie Sie **Ansprechpartner ermitteln Vertrieb** zugewiesen haben. Die Kante **führt aus** ist bereits markiert, zum Fertigstellen klicken Sie auf die Modellfläche. Ihr Modell sieht nun folgendermaßen aus:




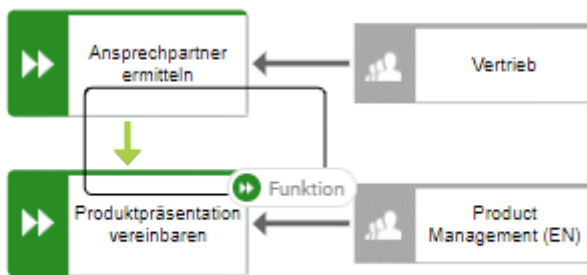
Sie haben die Arbeitsschritte den Organisationseinheiten zugewiesen.

5.4.3 Fehlendes Objekt einfügen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie ein fehlendes Objekt per Drag & Drop einfügen. Beim Einfügen des Objekts **Product Management** haben Sie festgestellt, dass die Übergabe zwischen den Organisationseinheiten nicht modelliert wird. Tun Sie dies jetzt.

Vorgehen

1. Klicken Sie in der Leiste **Symbole** auf das Symbol  **Funktion** und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie den Mauszeiger auf die Kante zwischen den Funktionen **Ansprechpartner ermitteln** und **Produktpräsentation vereinbaren**. Die Kante wird grün angezeigt.




3. Lassen Sie die Maustaste los. In einem einzigen Schritt wird das Objekt platziert und die Kante zwischen den Funktionen **Ansprechpartner ermitteln** und **Produktpräsentation vereinbaren** entfernt. Gleichzeitig wird das neue Objekt mit **Ansprechpartner ermitteln** und **Produktpräsentation vereinbaren** über Kanten verbunden.
4. Geben Sie **Übergabe an das Product Management** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

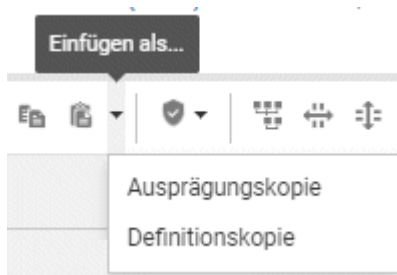
Das fehlende Objekt ist eingefügt.

5.4.4 Objektausprägungen anlegen

Die Organisationseinheit **Vertrieb** ist auch für den Schritt **Übergabe an das Product Management** verantwortlich. Damit Ihr Modell klar strukturiert ist, erstellen Sie neben der Funktion **Übergabe an das Product Management** eine Ausprägung des Objekts **Vertrieb**. Objektausprägungen sind Kopien von Objektsymbolen, die ein und dasselbe Objekt in einem oder verschiedenen Modellen repräsentieren. Jede Ausprägung des Objekts **Vertrieb** repräsentiert das Objekt, das Sie in diesem Modell bereits angelegt haben. Wenn Sie die Attribute dieser Ausprägung ändern, z.B. den Namen, wird der Name aller Ausprägungen dieses Objekts geändert.

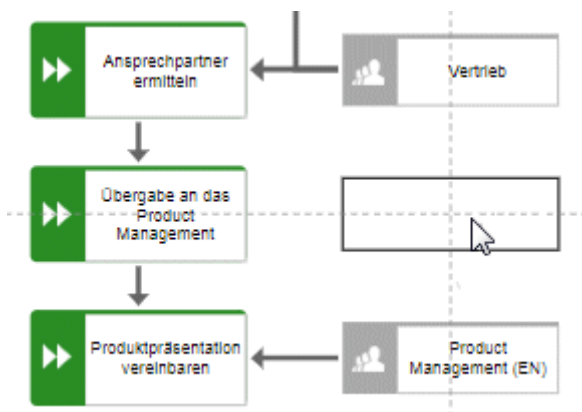
Vorgehen

1. Markieren Sie das Objekt **Vertrieb** und klicken Sie in der Funktionsleiste **Modell** auf  **Kopieren**.
2. Klicken Sie neben **Einfügen** auf den ▼ Pfeil nach unten und dann auf **Ausprägungskopie**.



Im Modellierungsbereich wird ein Vorschaurahmen des Objekts angezeigt.

3. Bewegen Sie den Mauszeiger neben das Objekt **Übergabe an das Product Management**. Linien informieren über die Entfernung und Ausrichtung des verschobenen Objekts in Bezug auf andere Objekte.
4. Klicken Sie auf diesen Punkt.



Die Ausprägungskopie des Objekts **Vertrieb** wird platziert und markiert, das Symbol **Einfügen**  wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf  **Links einfügen** und halten Sie die Maustaste gedrückt.

6. Bewegen Sie den Mauszeiger an den Rand der Funktion **Übergabe an das Product Management** und lassen Sie die Maustaste los wenn der Ansatzpunkt für die Kante eingeblendet wird.



Die Kantenwahl wird eingeblendet.

7. Klicken Sie auf **führt aus**.

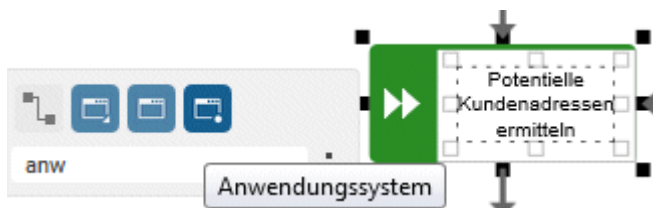
Die Ausprägungskopie wird angelegt und mit dem Arbeitsschritt verbunden.

5.4.5 Unterstützende Systeme zuweisen

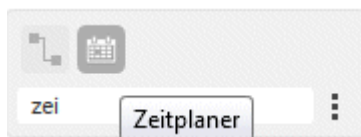
In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Anwendungssysteme zuweisen, die die Arbeitsschritte unterstützen.

Vorgehen

1. Klicken Sie auf die Funktion **Potentielle Kundenadressen ermitteln** und anschließend auf **+ Links einfügen**.
2. Weil das Anwendungssystem nicht in der Symbolleiste **Intelligente Modellierung** aufgelistet wird, geben Sie **anwend** in dem Feld **Symbole suchen** ein. Die Objektsymbole des Objekts **Anwendung** werden angezeigt.

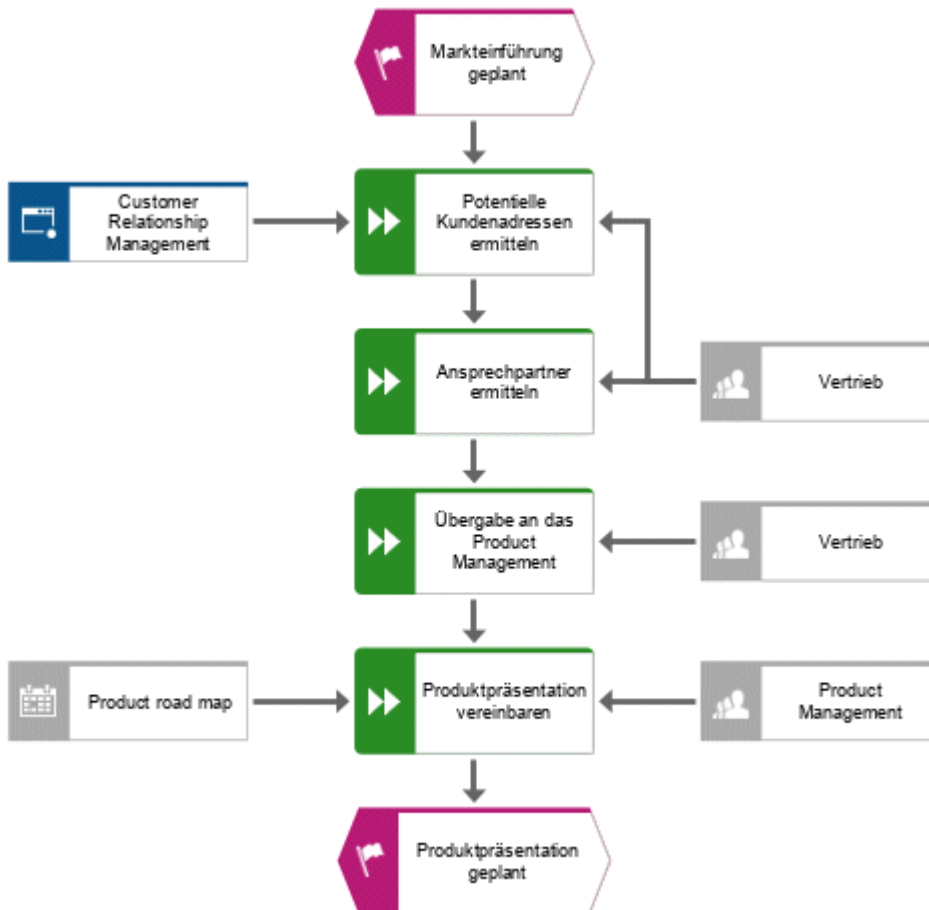


3. Klicken Sie auf **Anwendungssystem**. Das Anwendungssystem ist platziert.
4. Geben Sie den Namen **Customer Relationship Management** ein. Das unterstützende System wird platziert.
5. Klicken Sie auf die Funktion **Produktpräsentation vereinbaren** und anschließend auf **+ Links einfügen**.
6. Weil das Objekt **Zeitplaner** nicht in der Symbolleiste **Intelligente Modellierung** aufgelistet wird, geben Sie **zeit** in dem Feld **Symbole suchen** ein. Das Objektsymbol **Zeitplaner** wird angezeigt.

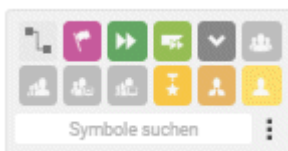


7. Klicken Sie auf **Zeitplaner**.
8. Geben Sie den Namen **Product road map** ein und klicken Sie auf die Kante **liefert Input für**.

Die unterstützenden Systeme werden zugeordnet. Das aktuelle Modell sieht wie folgt aus:



Objektsymbole, die mit Hilfe der Box **Symbole suchen** der Symbolleiste **Intelligente Modellierung** platziert wurden, werden automatisch zur Symbolleiste **Intelligente Modellierung** des jeweiligen Objekts hinzugefügt. Deshalb sind die Objektsymbole des Anwendungssystems und des Zeitplaners jetzt in der Symbolleiste **Intelligente Modellierung** für Objekte des Typs **Funktion** verfügbar.



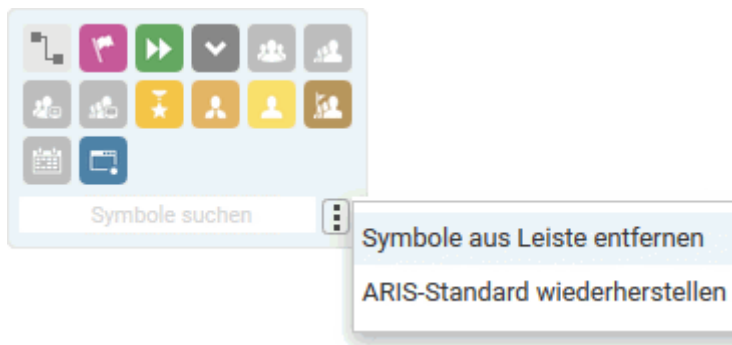
Sie können die Symbolleiste **Intelligente Modellierung** konfigurieren (Seite 19).

5.4.6 Symbolleiste Intelligente Modellierung konfigurieren

In diesem Abschnitt passen Sie die Symbolleiste **Intelligente Modellierung** an Ihre Bedürfnisse an. Im folgenden Vorgehen können Sie auf eine beliebige Schaltfläche **Einfügen** eines beliebigen Funktionsobjekts klicken, da Sie nicht das Modell ändern, sondern lediglich die Anzahl der Objektsymbole, die die Symbolleiste **Intelligente Modellierung** für Funktionen bereit stellt.

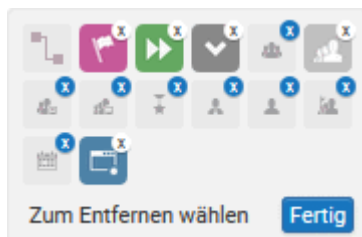
Vorgehen

1. Klicken Sie auf eine Funktion und dann auf eine beliebige Schaltfläche **Einfügen**.
2. Klicken Sie auf **Konfigurieren > Symbole aus Leiste entfernen**.



Die verfügbaren Objektsymbole werden durch Entfernen-Symbole gekennzeichnet.

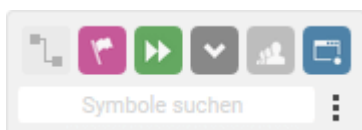
3. Klicken Sie auf die Objektsymbole, die Sie entfernen möchten. Die Symbole sind grau und ihre Entfernen-Symbole hervorgehoben.



Wenn Sie ein bereits gewähltes Objektsymbol von der Entfernung ausschließen möchten, klicken Sie erneut auf das Objektsymbol.

4. Klicken Sie auf **Fertig**.

Die gewählten Objektsymbole werden aus der Symbolleiste **Intelligente Modellierung** entfernt. Wenn Sie auf die **Einfügen** Schaltfläche eines Objekts des Typs **Funktion** klicken, werden nun die folgenden Objektsymbole angeboten.



5.4.7 Objekte umbenennen

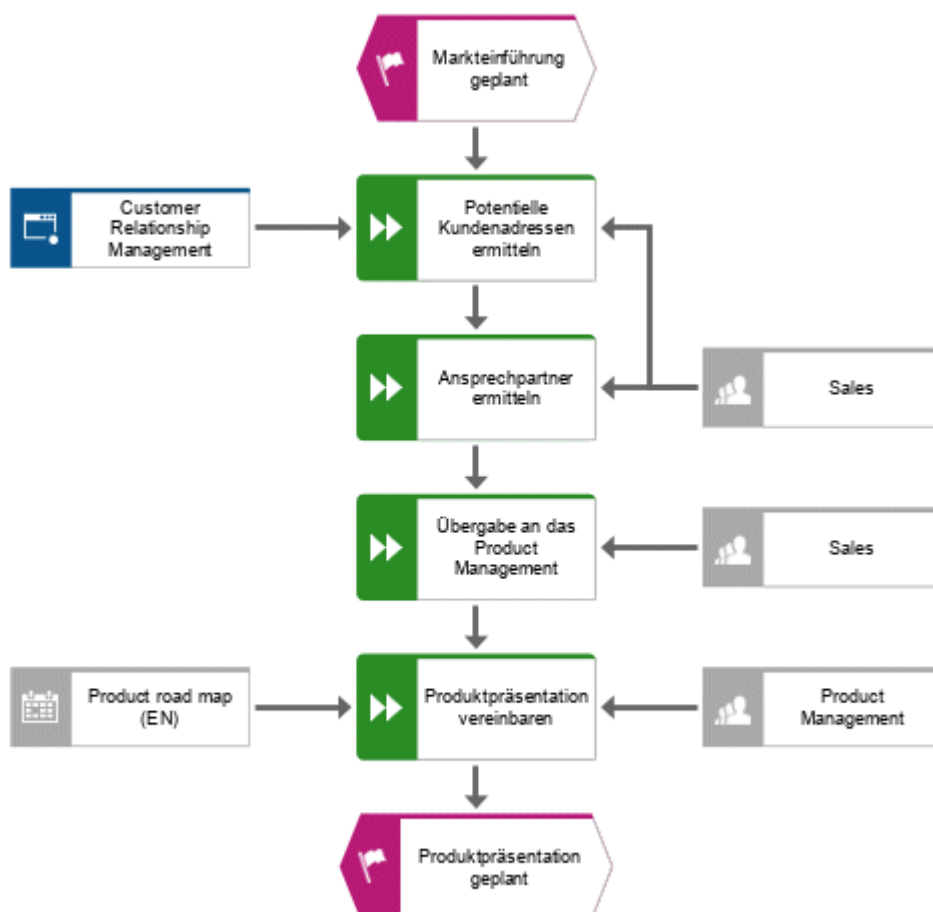
Sie können die Namen von Objekten direkt im Modell ändern. Wenn Sie einen Namen ändern, werden alle Ausprägungen des Objekts (Seite 15) in der Datenbank mit dem neuen Namen dargestellt.

Im Folgenden ändern Sie den Namen der Organisationseinheit **Vertrieb**.

Vorgehen

1. Wählen Sie eines der Symbole der Organisationseinheit **Vertrieb** und klicken Sie erneut auf den Symbolnamen. Der Name wird markiert und kann überschrieben werden.
2. Geben Sie **Sales** ein und klicken Sie in die Modellierungsfläche.

Der Name der Organisationseinheit lautet nun **Sales** und beide Ausprägungen des Objekts werden mit dem neuen Namen angezeigt.

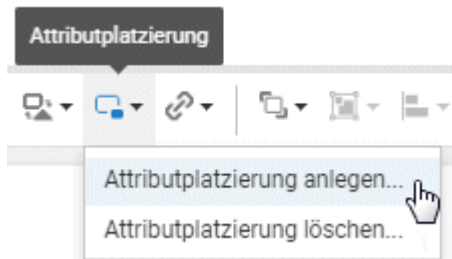


5.4.8 Attribute platzieren

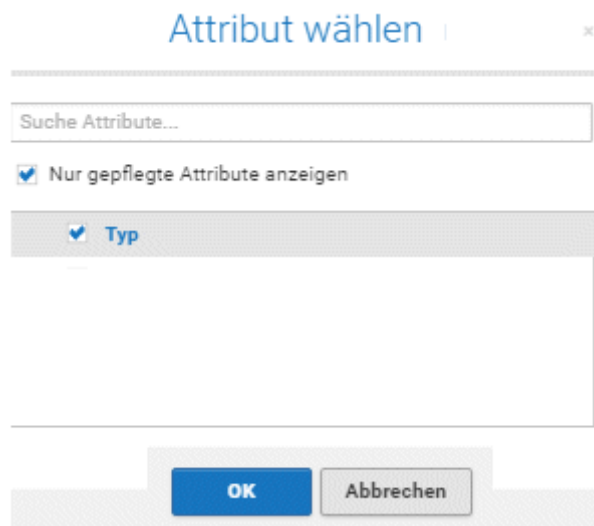
Sie können in Ihrem Modell Attribute von Objekten und Kanten einblenden. Sie werden nun Kantentypen einblenden.

Vorgehen

1. Markieren Sie die Kante zwischen **Sales** und **Potentielle Kundenadressen ermitteln**.
2. Klicken Sie in der Funktionsleiste **Start** auf **Attributplatzierung**.
3. Klicken Sie auf **Attributplatzierung anlegen**.

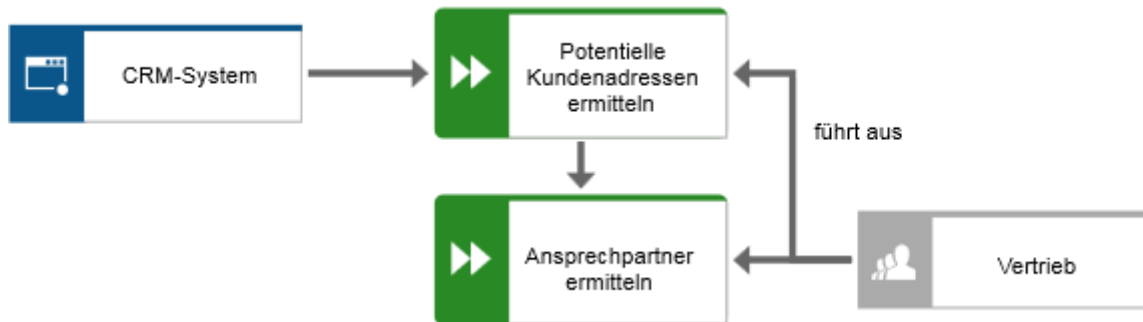


Der Dialog **Attribut wählen** wird geöffnet. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur gepflegte Attribute anzeigen** und aktivieren Sie **Typ**.



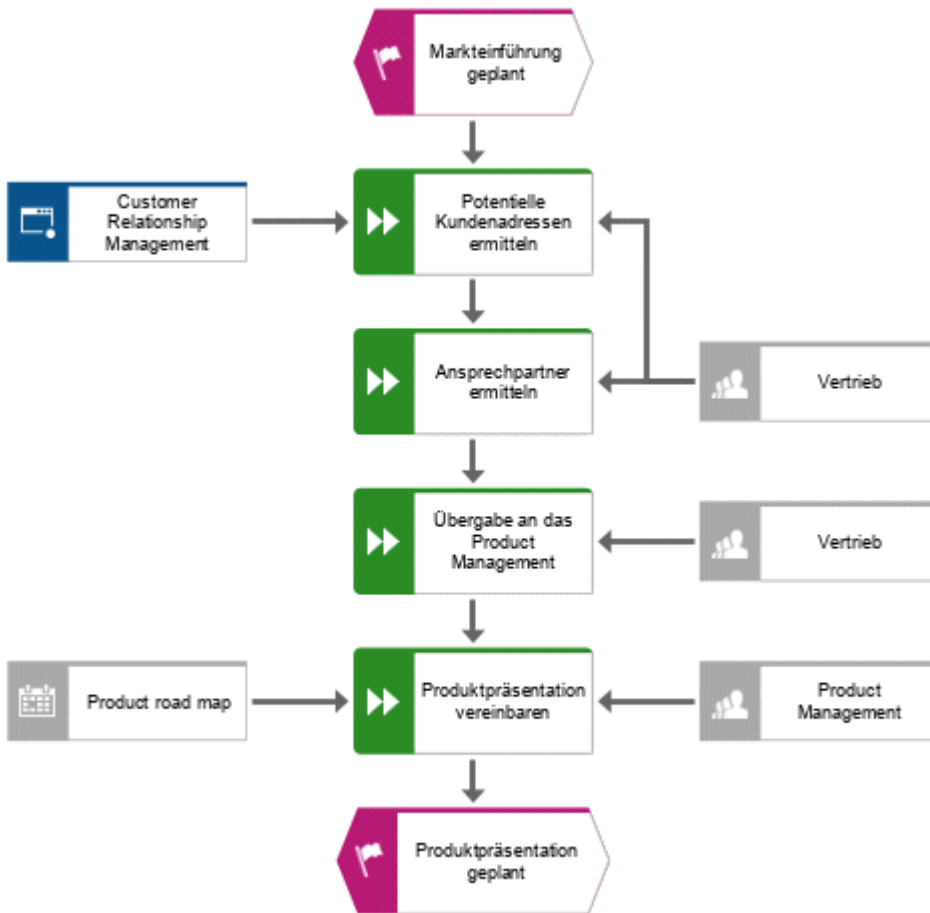
4. Klicken Sie auf **OK**. Der Dialog wird geschlossen und beim Mauszeiger wird ein Vorschaurahmen für das zu platzierende Attribut angezeigt.

- Ziehen Sie das Attribut auf die markierte Kante und klicken Sie an die Stelle, an der Sie es platzieren möchten. Es wird im Modellierungsbereich angezeigt.




- Klicken Sie auf das Objekt **Customer Relationship Management**, drücken Sie die **Strg**-Taste und klicken Sie auf **Product road map**. Lassen Sie die **Strg**-Taste los und ziehen Sie die ausgewählten Objekte nach links. Dadurch wird gewährleistet, dass das Layout des Modells bestehen bleibt und genug Abstand zwischen den Objekten **Product road map** und **Produktpräsentation vereinbaren** zur Verfügung ist, um das Attribut **Art** der Kante **liefert Input für** zu platzieren.
- Platzieren Sie die Attribute der Kanten zwischen alle Funktionen und Organisationseinheiten beziehungsweise unterstützenden Objekten, wie Sie es bereits zuvor getan haben.

Sie haben das Modell fertiggestellt. Ihr Modell sieht nun folgendermaßen aus:



5.5 Modell speichern

Um Ihre Arbeit zu speichern, klicken Sie in der Funktionsleiste **Start** auf  **Speichern**. Das Modell wird gespeichert und Sie werden vom Ergebnis unterrichtet.

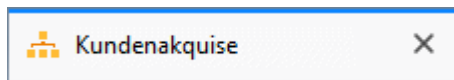
Das Modell 'Kundenakquise' wurde gespeichert. ✕

5.6 Modell schließen

Sie haben das Modell erstellt. Nun können Sie es schließen.

Vorgehen

1. Klicken Sie in der Modellregisterkarte auf ✕ **Schließen..**



Wenn Sie das Modell noch nicht gespeichert haben, wird ein Informationsdialog geöffnet. Je nach Browser stehen Ihnen verschiedene Schaltflächen zum Schließen des Dialogs und zum Zurückkehren zur Registerkarte zur Verfügung,

2. Klicken Sie beispielsweise auf **Auf der Seite bleiben** und speichern Sie das Modell (Seite 24).
3. Klicken Sie auf der Modellregisterkarte noch einmal auf ✕ **Schließen**.

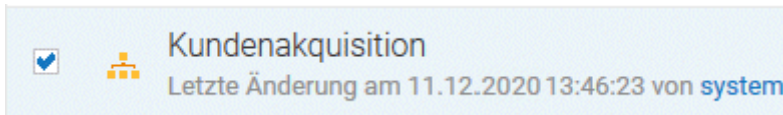
Die Modellregisterkarte wird geschlossen.

6 Modell ausgeben

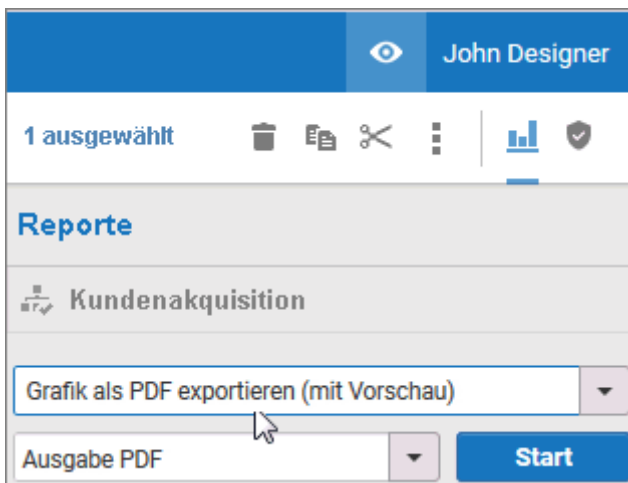
Sie können von Ihrem Modell eine PDF-Datei erstellen.

Vorgehen

1. Nachdem Sie die Modellregisterkarte geschlossen haben, aktivieren Sie die Registerkarte **ARIS Connect**, wenn sie nicht schon aktiviert ist.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen des Modells **Kundenakquisition**.



3. Klicken Sie auf **Reporte**. Die Leiste **Reporte** wird geöffnet.
4. Wählen Sie den Report **Grafik als PDF exportieren (mit Vorschau)**.



5. Klicken Sie auf **Starten**. Der Report wird gestartet und der Dialog **Ausgabeoptionen wählen** wird geöffnet.

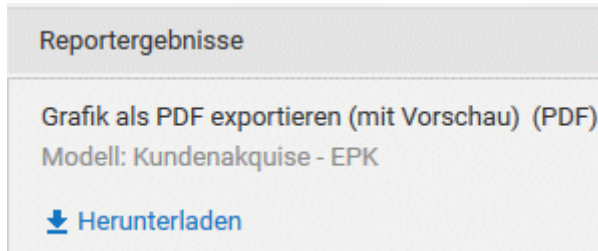
Ausgabeoptionen wählen

6. Richten Sie die Ausgabe ein. Sie können zum Beispiel festlegen, dass am Rand positionierte Objekte abgeschnitten werden sollen, oder die Ausgabegröße des Modells auf 80% einstellen.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Die PDF-Datei wird erstellt. Die Reportausführung wird in der Leiste **Reporte** angezeigt. Der Ergebnisdialog wird geöffnet und Sie können die PDF-Datei herunterladen.

Grafik als PDF exportieren (mit Vorschau)

9. Klicken Sie auf **Ergebnis herunterladen**. Abhängig von Ihren Browser-Einstellungen wird die PDF-Datei im Ordner **Download** gespeichert. Sie können auch einen anderen Ordner zum Speichern der PDF-Datei wählen. Die PDF-Datei wird heruntergeladen.

10. Wenn Sie die PDF-Datei nicht sofort herunterladen möchten, können Sie den Ergebnisdialog schließen und die PDF-Datei später aus der Leiste **Reporte** herunterladen.



Sie haben von Ihrem Modell eine PDF-Datei erstellt.

7 Rechtliche Hinweise

7.1 Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie das System technisch und/oder fachlich ohne die von Software AG angebotenen Service-Leistungen installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, der Zielthematik sowie der Zielsysteme und ihren Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma. Falls Sie bei der Installation von Fremdsystemen Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihre lokale Software AG-Vertriebsorganisation. Beachten Sie bitte, dass solche Hersteller- oder kundenspezifischen Anpassungen nicht dem Standard-Softwarepflege- und Wartungsvertrag der Software AG unterliegen und nur nach gesonderter Anfrage und Abstimmung erfolgen. Bezieht sich eine Beschreibung auf ein spezifisches ARIS-Produkt, wird dieses genannt. Im anderen Fall werden die Bezeichnungen für die ARIS-Produkte folgendermaßen verwendet:

| Bezeichnung | Umfasst |
|----------------------|--|
| ARIS-Produkte | Bezeichnet sämtliche Produkte, für die die Lizenzbedingungen der Software AG-Standard-Software gelten |
| ARIS Client | Bezieht sich auf alle Programme, die mithilfe des ARIS Servers auf gemeinsam verwendete Datenbanken zugreifen. |
| ARIS Download Client | Bezieht sich auf einen ARIS Client, auf den mit einem Browser zugegriffen werden kann. |

7.2 Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionalität zur Verfügung, die für die Verarbeitung persönlicher Daten entsprechend der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) genutzt werden kann.

Die Beschreibungen zur Nutzung dieser Funktionalität finden Sie in der Administrationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

7.3 Disclaimer

ARIS-Produkte sind für die Verwendung durch Personen gedacht und entwickelt. Automatische Prozesse wie das Generieren von Inhalt und der Import von Objekten/Artefakten per Schnittstellen können zu einer immensen Datenmenge führen, deren Verarbeitung wiederum Verarbeitungskapazitäten und physische Grenzen überschreiten können. Verarbeitungsgrenzen werden zum Beispiel dann überschritten, wenn Modelle und Diagramme größer als die maximale Modellierungsfläche sind oder wenn eine extrem hohe Anzahl von Verarbeitungsprozessen gleichzeitig gestartet wird. Physikalische Grenzen können dann überschritten werden, wenn der verfügbare Speicherplatz für die Ausführung der Operationen oder die Speicherung der Daten nicht ausreicht.

Der ordnungsgemäße Betrieb von ARIS setzt voraus, dass eine zuverlässige und schnelle Netzwerkverbindung vorhanden ist. Ein Netzwerk mit unzureichender Antwortzeit reduziert die Systemperformanz und kann zu Timeouts führen.

Wenn Ihr Produkt ARIS Dokumentablage enthält, gilt Folgendes:

ARIS Dokumentablage wurde mit 40.000 Artefakten getestet. Dies enthält Dokumente, Dokumentversionen oder Ordner. Es empfiehlt sich, die Anzahl und Gesamtgröße gespeicherter Artefakte zu überwachen und gegebenenfalls einige Artefakte zu archivieren.

Wenn ARIS-Produkte in einer virtuellen Umgebung genutzt werden, müssen ausreichende Ressourcen verfügbar sein, um das Risiko einer Überbuchung zu vermeiden.

Das System wurde in Szenarien getestet, die 100.000 Gruppen (Verzeichnisse), 100.000 Benutzer und 1.000.000 Modellierungsartefakte beinhalten. Es unterstützt eine Modellierungsfläche von 25 Quadratmetern.

Wenn Projekte oder Repositories diese Grenzen überschreiten, steht eine leistungsstarke Funktionalität zur Verfügung, um sie in kleinere, bearbeitbare Teile zu gliedern.

In der Prozessadministration, der ARIS Administration, ARIS Dokumentablage und ARIS Process Board sowie beim Generieren von ausführbaren Prozessen können Einschränkungen auftreten. Process Governance ist für 1000 parallele Prozessinstanzen getestet und freigegeben. Diese Zahl kann dennoch unterschiedlich sein, je nach Komplexität des Prozesses, z. B. wenn eigene Reporte integriert sind.

ARIS Dokumentablage wurde mit 40.000 Artefakten getestet. Dies enthält Dokumente, Dokumentversionen oder Ordner. Es empfiehlt sich, die Anzahl und Gesamtgröße gespeicherter Artefakte zu überwachen und gegebenenfalls einige Artefakte zu archivieren.